

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **97 (1999)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Massgeschneiderte GIS-Daten Erfassung und Verwaltung



Sie benötigen georeferenzierte Daten. Aber wie erhalten Sie diese? Wie editieren Sie diese? Indem Sie ihre Daten von einem System zum anderen transferieren? Schneiden Sie LEICA FieldLink auf Ihre Arbeit zu. Kopieren Sie ESRI Shape-files Daten direkt ins FieldLink und alle Formate und Codelisten werden automatisch, entsprechend dem Grunddatensatz erstellt. Sie können sämtliche Leica Geosystems Instrumente benützen, um die Positionsdaten online zu ermitteln. Entwerfen Sie Ihre eigenen Formulare und benützen Sie diese für die Eingabe von Merkmalen,

Symbolen, Linien und thematischen Daten (Sie können auch aus einer Liste vorgegebener Standardformulare auswählen). Dann speichern Sie Ihre Daten direkt als ESRI Shape-File ab. Dies garantiert Ihnen, dass keine Informationen verloren gehen. Oder exportieren Sie die Daten ins DXF, Microstation, IDEX oder in andere gebräuchliche Formate. LEICA FieldLink – eine massgeschneiderte Lösung für alltägliche Probleme.

Leica

MADE TO MEASURE

und schnell privatisieren will. Eher scheint mir hier die zweite «Schule» vertreten zu sein. Diese nutzt NPM, um umstrittene staatliche Dienstleistungen beim Staat zu behalten. Als Pfand sozusagen werden diese Dienstleistungen betriebswirtschaftlich durchgestylt. Meines Erachtens läge die Wahrheit – wie so oft im Leben – in der (nicht politisch zu verstehenden) Mitte:

- Wo die Marktorientierung öffentliche Interessen bei weitem überwiegt, ziehe ich persönlich die Privatisierung vor. Der Bundesrat und das Parlament haben so entschieden für die Eidgenössischen Rüstungsbetriebe.
 - Liegt das Schwergewicht der Amtstätigkeit auf Betrieb und Produktion, so neige ich persönlich ebenso zur formalen Trennung von der öffentlichen Verwaltung.
 - Bei monopolartigen Dienstleistungsbereichen stellt sich jeweils die Frage, ob das staatlich kontrollierte Monopol – betriebswirtschaftlich geführt – dem privaten Monopol nicht doch noch vorzuziehen sei.
- Für mich persönlich ganz klar ist, dass sämtliche Dienstleistungen öffentlicher Verwaltun-

gen den modernen Vorstellungen betriebswirtschaftlicher Führung unterzogen werden müssten. Ich sage damit, dass ich Prinzipien wie Rechtsstaatlichkeit, Gleichbehandlungsgebot, Legalität usw. nicht abschwöre!

Dies alles gesagt, muss ich mich jetzt natürlich outen und bekennen, dass ich mir einige Bereiche der L+T – insbesondere in den Produktgruppen 3 und 2 – vollständig privatisiert vorstellen könnte. Da dem nicht so ist, aber eben die L+T doch stark marktorientiert tätig ist, müssen wir einige Forderungen formulieren. Forderungen aus der Sicht des Ordnungspolitikers bzw. der privaten Konkurrenz.

1. Totale Transparenz im Rechnungswesen. Ich gehe zusätzlich soweit, externe Revision als angemessen zu betrachten. Ihnen vom Amt muss doch daran gelegen sein, jeden Hauch von Marktverzerrung weit von sich weisen zu können.
2. Die Verknüpfung von Finanzrechnung und Kostenrechnung muss durchschaubar und nachvollziehbar werden. Mit der heutigen Darstellung wird zwar viel Papier gefüllt. Aber für das Parlament ist die Sache nicht transparent.

3. Daten müssen für alle am Markt angebotenen Produkte zu gleichen Preisen eingerechnet werden können. Die Gleichbehandlung von privaten und öffentlichen Bezüglern von Grundlagedaten muss gewährleistet sein. Gestatten Sie mir hier einen Kurzexkurs: Aus volkswirtschaftlicher Sicht wäre es zu begrüssen, stünden die Grundlagedaten gratis zur Verfügung. Aber das ist für sich ein abendfüllendes Thema!

4. Gewünscht wird unverkrampftes, faires Zusammenarbeiten mit privaten Mitbewerbern am Markt. Produkt- und projektbezogene Allianzen haben hier alleweil Platz. Fairness ist ein Grundprinzip und ist Voraussetzung langjähriger, dauerhafter Geschäftsbeziehungen.

FLAG-Ämter neigen dazu – aus nachvollziehbaren Gründen – ihre Stellung als öffentlicher Nachfrager oder Anbieter zu missbrauchen. Maximale Forderungen sind weit verbreitet – man will ja beweisen, dass man «gschäften» kann.

5. Es darf von marktorientierten staatlichen Instituten aus keine Dumpingangebote geben. Und Dumping definiere ich bei der öffentlichen Hand wie folgt: Jeder Preis unter den Selbstkosten ist Dumping! Denn Preis unter Selbstkosten bedeutet Subventionierung – des Produktes, des Kunden, des Anbieters... wie Sie wollen – bedeutet Subventionierung mit Steuergeldern. Steuergelder, die ausbleiben, wenn der Staat mit Dumpingpreisen Private aus dem Markt fegt. Private dürfen hin und wieder – nicht oft – unter die Selbstkosten gehen: Sie verjubeln keine Steuergelder! Hier zeigt sich halt, dass sich die öffentliche Hand auch am freien Markt als öffentliche Hand zu verhalten hat.

Es ist nicht so, dass bei der L+T all diese Forderungen verletzt würden. Bei weitem nicht. Auch der Bundesrat stellt fest – für alle FLAG-Ämter: «Bisherige Erfahrungen rechtfertigen eine Weiterführung der FLAG-Versuchsphase». Ich muss Ihnen gestehen, dass vor allem das Parlament noch eine Versuchsphase braucht. Das Verständnis für NPM im Allgemeinen und FLAG im Besonderen ist wenig ausgeprägt und wenig verbreitet.

Ich wünsche Ihnen von der L+T eine glückliche Hand bei der weiteren Umsetzung der NPM-Philosophie. Ihren Partnern, Kunden, Lieferanten, Mitbewerbern wünsche ich, dass sie Ihnen ein fairer Partner sind. Damit leisten Sie den Ideen des NPM den besten Dienst.

Nationalrat Peter Kofmel

SCHENKEL VERMESSUNGEN AG

8006 Zürich, Lindenbachstr. 9 ☎ 01/ 361 07 00 Telefax 01/ 361 56 48

Bolzen aller Art

Grenz - Punkt
Grenz - Punkt m. Dübel
Point - Limite
Polygon - Punkt
Versicherungs - Punkt
Nivellier - Bolzen
Messnägels aus Stahl

Bitte verlangen Sie unseren roten Gesamtkatalog

SCHENKEL VERMESSUNGEN AG

8006 Zürich, Lindenbachstr. 9 ☎ 01/ 361 07 00 Telefax 01/ 361 56 48